

# Mit dem Handy-Headset Musik genießen

Ein neues Bluetooth-Profil ermöglicht Stereo-Hörgenuß / Das elegante Pulsar 590 von Plantronics und das Motorola HT820

Das Funkverfahren Bluetooth ist ein Ausbaumodell. Die Hochfrequenz bleibt dabei immer gleich: freies 2,4-Gigahertz-Frequenzband, Leistung bei Handy-Bluetooth 2,5 Milliwatt, gut für ein paar Meter Kommunikation. Interessanter ist, was die Software damit anstellt. Zahlreiche Bluetooth-„Profile“ machen die Verbindung erst praktisch nutzbar. Dabei müssen sowohl Sender als auch Empfänger das Profil beherrschen, sonst kommt kein Austausch zustande. Wir haben mit neuer Hardware

eines der neueren Profile genossen, das „Advanced Audio Distribution Profile“ A2DP für drahtlose Musikübertragung.

Das eleganteste Stück liefert Plantronics als „Pulsar 590“ für 180 Euro, Motorolas „HT820“ kostet 150. Beide sind vollgültige Headsets, beide bringen einen eigenen Sender mit und eine Notleine, wenn etwa im Flugzeug Funk nicht erlaubt ist. Erstens taugen die Headsets wie üblich zum bequemen Mobiltelefonieren. Dazu kommt, dank A2DP, nun auch feiner Stereo-Hörgenuß. Werden die zugehörigen Sender über einen Stereoklinkenstecker an beliebige Tonquellen angeschlossen, so sind auch diese drahtlos verknüpft. Da strömt die Musik mit 48 Kilohertz in der Sekunde durch Bluetooth, Audiofrequenzen von 20 Hertz bis etwa 22 Kilohertz können geboten werden.

Die Wiedergabe ist über eine Viertelsekunde verzögert, was beim bloßen Hören natürlich nichts ausmacht, bei Filmen schon. Ein zugehöriges Video sollte zwecks Lippengleichlaufs möglichst um 260 Millisekunden verzögert werden. So

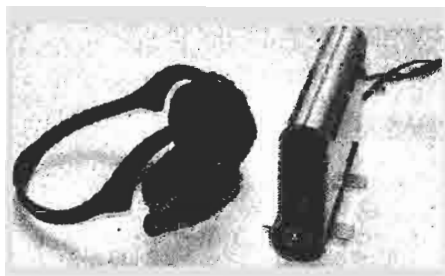


*Klein, kompatibel und klangstark: Bluetooth-Headset von Plantronics* Fotos Jörn

viel zum guten Ton. Doppelkopplung ist möglich, dann verstummt die Musik, wenn ein Handyanruf eingeht. Zum bequemen Fernsteuern des Wiedergabegeräts vom Kopfhörer her soll das AVCTP-Profil (Audio-Video Control Transport Protocol) dienen, mit dem man beispiels-

weise zurückspulen oder ein Stück überspringen kann – sofern denn das stationäre Gerät auch gelernt hat, diesem Profil zu folgen. Wir fanden keines. Macht nichts, das sendende Gerät ist ohnehin in der nächsten Nähe.

Das Schöne am Pulsar ist nicht nur sein Design – beim Gegenstück von Motorola, nur mit Hinterkopfbügel aufzusetzen, verloren wir prompt ein Ohrkissen –, sondern die akkubetriebene kleine Funkstation, Universaladapter genannt. Sie ist wirklich mobil und beschwert einen Laptop oder einen Taschen-CD-Spieler nicht unnötig mit Gewicht. Der entsprechende Sender bei Motorola, „Audio-Basisstation DC800“ genannt, ist groß und nur mit Netzteil zu gebrauchen, sendet dann allerdings mit 100 Milliwatt auf Leistungsklasse eins, so daß man zum Hören weiter weggehen kann (nicht zum Sprechen). Unter einem dieser neuen Bluetooth-Stereo-Headsets steckt stets ein kluger Kopf, hat er damit doch ein Universalset für Handy und Hintergrundmusik zugleich. FRITZ JÖRN



*Kopfhörer und Basisstation: Mobiles Musikhören bei Motorola*